Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **8 (1882)**

Heft 44

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1882. VIII. Jahrgang N°. 44. 4 November.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Arma gazettorum cano!

Es lebt in jeder Schweizerbrust
Ein wunderbares Sehnen —
Und hat nicht die geringste Lust,
Es sich abzugewöhnen:
Wenn nämlich wo die Feinde steh'n,
Am Fuße uns'rer Hügel,
Pflegt man sich nicht lang umzuseh'n,
Nein, Felsen, Blöcke, Prügel
Und was Handfestes um uns liegt,
Auf Jener Haupt zu schmettern,
Daß sie von Commentlosigkeit
Und Bauernwaffen zettern.
Seit Schöffer, Faust und Gutenberg
Sind and're Waffen Mode,
Nur in der Kämpferweise blieb
Die alte Kraftmethode.
Das heißt: Man läßt von außen jetzt
Manch Stößchen sich gefallen,
Berserkerwuth **pur sang** gilt nur
Dem Feind der innern Hallen.

Hei, seht, wie's donnert, sprudelt, zischt
Aus Zeitungsbatterien!
Vom Bodan bis zum Genfersee
Die Kerngeschütze sprühen:
„Bosheit", „Gemeinheit", „Niedertracht",
„Sumpf von Erbärmlichkeiten",
„Kläglich Subjekt", „ehr- und gottlos",
„Ein Kerl, nicht mit zu streiten",
„Lump", „Rabenvater", Weiberfreund",
„Stets dick und dumm beim Schmause" —
V' là! Waffenblumenlese aus
Neuzeits Journal-Zeughause!
Sag', Schweizervolk, steigt Dir nicht auf
Ein grimmiges Erröthen,
Daß die Gebildeten des Lands
Sich solcher Art befehden??
Darfst Du, wenn Blut und Greuelthat
Bei Niedern herrscht, dann grollen?
Wenn das am grünen Holz geschieht,
Was kannst vom dürren wollen!?